Die ursprüngliche Lehre Jesu – eine ganzheitlich-spirituelle Lehre nordischer Geistigkeit!

– Alles in Kürze, was man über Jesus, seine Lehre und das Christentum wissen sollte

VORBEMERKUNG: Grundvoraussetzung zum tatsächlichen Verständnis der wahre Lehre *Jesu* ist das unterdrückte Wissen um die großartige ur-europäische, atlantisch-nordische Kultur, mit ihrer ganzheitlich-spirituellen Weltanschauung, die sich vom dreieinigen Weltenseelenprinzip ableitet, das über viele Jahrtausende in Form der atlantischen Weltensäule bzw. germanischen Irminsul als höchstes Heiligtum in Europa und vielen anderen Teilen der Welt verehrt wurde. ***Jesus* war ein Nachfahre der aus dem Nord-Ostsee-Raum stammenden Atlanter, die als die sogenannten Seevölker seit ca. 1.200 vor unserer Zeitrechnung im Raum des heutigen Palästina siedelten.** Die hartnäckigsten und kulturtreusten der atlantischen Nachkömmlinge (Nachfahren der Philister und Phönizier) in dieser Region, die die ganzheitlich-spirituelle nordische Kultur und Weltanschauung am längsten beibehielten, waren die Galiläer – *Jesus* stammt aus Galiläa. All dieses, die gesamte Geschichtsschreibung revolutionierende Wissen könnt Ihr wissenschaftlich-philosophisch und archäologisch fundiert auf unserer Netzseite www.reichsbewegung.org recherchieren und in REICHSBRIEF NR. 7 in allgemeinverständlicher und kompakter Form studieren.

Die wahre Lehre Jesu war ganz anders

Vor 2000 Jahren war die atlantisch-nordische Kultur, die in der Megalithzeit nachweislich ihre Zentren in der Nordsee hatte, nach Jahrtausenden der kulturellen Hochblüte aufgrund von über tausend Jahre andauernder Abwanderung bedingt durch Naturkatastrophen und Klimawandel (siehe in *R7 das* Kapitel: *Die Große Wanderung*) schon lange Zeit im kulturellen Abstieg begriffen. Vom sagenumwobenen Atlantis waren im gesamten Europa nördlich der Alpen zu Beginn unserer heutigen Zeitrechnung mehr oder weniger nur noch kleinkulturelle Reste in Form eines dörflichen Germanen- und Keltentums übriggeblieben.

In dieser Zeit wirkte in Palästina ein für die Juden sehr unbequemer Wanderphilosoph und Heidenführer atlantisch-germanischer Abstammung namens *Jesus der Nazarener*. Dieser kam nach einem langen Aufenthalt in Indien, wo er verschiedene Weisheits-Schulen besucht hatte, im Alter von ca. 30 Jahren zurück in sein Heimatland, das Heidenland Galiläa, wo er als Kind auch *Jeshua ben Joseph* oder *Jehoshua bar Joseph* genannt wurde (= Jesus Sohn des Josef). Das Land Palästina, das nach den Philistern (einem Stamm der nordischen Seevölker = Atlanter) benannt ist und wovon Galiläa eine Provinz ist, ist schon seit Urzeiten von nordischen Menschen besiedelt worden (Anmerkung: Selbst Jerusalem und IS-RA-EL sind nordische Gründungen mit nordischen Namen!).

Jesus war ein höchst individueller (indivisus = ungetrennt von göttlicher Wahrnehmung = eins mit dem Allvater), ganzheitlich-spirituell empfindender und somit entsprechend authentischer und intelligenter Mensch, der schon seit früher Kindheit mit dem heidnischen Weistum seiner nordischen Vorfahren in Galiläa vertraut war. Zudem muß *Jesus* durch seinen langen Aufenthalt in Indien in die verschiedenen östlichen Weisheits- und Heillehren eingeweiht gewesen sein und hatte sich sehr wahrscheinlich Fähigkeiten eines Yogi-Meisters angeeignet.

Aber ansonsten war *Jesus* ein „ganz normaler" Mensch, der grundsätzlich in die gleichen kosmischen und irdischen Lebensbedingungen eingebunden war wie sämtliche anderen Menschen auch! – was sein Wirken und seine Leistungen nicht schmälert oder gar herabwürdigt, sondern ganz im Gegenteil noch viel großartiger erscheinen läßt und ihn den Menschen viel näher bringt.

Kerninhalt der wahren spirituellen Lehre *Jesu* war altes atlantisch-germanisches (nordisches) Wissen um die göttliche Wesensnatur des Menschen und das universelle Weltenseelenprinzip (Weltenseele, Lebensbaum), das zu *Jesu* Zeiten in mündlich überlieferter Form besonders in Galiläa noch vorhanden war und das zum Teil auch von eingeweihten Rabbinern der Juden im geheimen als Kabbala überliefert wurde und erst Jahrzehnte und Jahrhunderte nach *Jesus* von diesen schriftlich fixiert wurde (siehe Kapitel: *Die Essenz der Kabbala*, in *ZEITENWENDE IM CHRISTENTUM*). *Jesus* hatte die Uressenzen des damals noch kaum verfälschten nordischen Weistums und damit die ganzheitlich-spirituelle nordisch-religiöse Weltanschauung mit

ihren Inhalten und Werten – als Überlieferungen seiner atlantisch-germanischen Vorfahren – schon als Knabe von seinen Eltern und einigen Heiden-Gelehrten in Galiläa vermittelt bekommen. Er war daher auch in Besitz des (heidnischen) Rest-Wissens um das heilige Weltenseelenprinzip, das von den Kabbalisten bis in unsere heutige Zeit als das Wissen um das Sefiroth-System (Lebensbaum der Kabbala) und den *Adam Kadmon* in mehr oder weniger verzerrter Form tradiert wurde. *Jesus* war damals daher schon als Kind in der Lage, die jüdischen Schriften kritisch zu hinterfragen und im Tempel die jüdischen Schriftgelehrten mit seinem Wissen zu beeindrucken.

Nach seiner Rückkehr aus Indien in seine Heimat brachte *Jesus* mit seiner ganzheitlich-spirituellen Weisheitslehre – in der in geisteswissenschaftlicher Hinsicht zur damaligen Zeit bedeutendsten Region der Erde – fundamentalste philosophisch-religiöse Impulse in die Welt, die bis heute von archetypischer Bedeutung für die gesamte geistig-kulturelle Entwicklung der Menschheit sind. Die Botschaft *Jesu* war nicht eine einfache kopieähnliche Reaktivierung des heidnischen Kultes seiner Vorfahren, sondern eine völlig eigenständige, aber in ausgeprägtester Weise von ganzheitlich-spirituellem nordischem Geist durchdrungene Lehre:

- in der das patriarchale, exoterische Denken der jüdischen Wüstenreligion und die matriarchale, esoterische Wahrnehmungsqualität Zentralasiens zu einer sich ergänzenden Einheit verschmelzen;
- in der die extremen weltanschaulichen Gegenpole des weltfluchartigen indischen Jenseitsstrebens und der primitiv-materialistischen, spiritualitätslosen jüdischen Diesseitsüberhöhung in der konsequenten religiösen ***Grundidee der Verwirklichung des Himmels auf Erden*** zur Auflösung gebracht und überwunden werden;
- in der die Essenzen der ganzheitlich-spirituellen nordischen Weltanschauung seiner Vorfahren in einer (für die damalige Zeit) konsequenten und zeitgemäßen Form zur Umsetzung gelangen;
- in der jüdisches Dogma und indischer Aberglaube überwunden werden;
- und mit der *Jesus* zugleich Antworten auf die sozialen und gesellschaftlichen Probleme und religiösen Verirrungen der damaligen Zeit gab.

Die spirituelle Weisheitslehre *Jesu* wurde jedoch durch jüdisches Intrigenspiel – durch *Paulus* (*Saul*), den bisher größten Schreibtischtäter der Menschheitsgeschichte – für Europa in schicksalhafter Weise verdreht, sinnentstellt und mißbraucht. Was seit *Paulus* als „Christentum" in Europa und der Welt Verbreitung fand, hat mit der wahren Lehre *Jesu* jedoch kaum noch etwas zu tun!

Die neuere *Jesus*- und Christentumsforschung belegt heute eindeutig, daß die ursprüngliche Lehre *Jesu* ein völlig anderes Gottesbild zum Inhalt hatte, als es die heutigen Kirchen den Menschen weismachen wollen. Danach hat er sich nicht als einzigen eingeborenen Gottessohn verstanden und dies auch niemals so behauptet, sondern sich selbst als spirituellen Meister, Wanderphilosoph und Heidenführer betrachtet, der mit dem Vater (All-Vater) eins und unser aller Bruder ist und das heilbringende, ganzheitlich-spirituelle Wahrnehmungsprinzip, also das kosmische Licht(bewußtseins)prinzip (= Christusprinzip bzw. Baldurprinzip) gelebt und gelehrt hat. **Grundsätzlich wollte er seine Lehre als eine kosmische Erkenntnisreligion, nicht aber als eine patriarchalische, personal ausgerichtete Erlöser-Religion verstanden wissen!**

Ganz im Geist nordischer Weltanschauung lehrte der Heidenführer *Jesus* aus Galiläa seinerzeit, daß alle Menschen Kinder Gottes seien und daß sie genauso viel Gutes tun können wie er und noch viel mehr. Durch seine ganzheitlich-spirituelle Lehre beabsichtigte er, den Menschen die geistigen Spielregeln des Lebens zu vermitteln, um sie dazu zu bewegen, die primitive, egozentrisch-opportunistische Geisteshaltung, die schon damals in Israel sehr verbreitet war, zu überwinden und zum kosmischen Gesetz zurückzukehren (re-ligio).

Jesus hat damals den, durch den mosaischen Irrglauben eingeschüchterten und selbstentwurzelten Menschen die Angst vor Gott nehmen wollen und sie statt eines strafenden **einen liebenden Gott gelehrt, mit dem alle Menschen durch ihr inneres Wesen in direkter Verbindung stehen und mit der gesamten Schöpfung eine allumfassende, untrennbare Einheit bilden**. Mit seiner Lehre hat *Jesus* den Menschen die Göttlichkeit und die Einheit allen Seins nahebringen wollen, er hat den Menschen die **Eigenverantwortlichkeit für ihre Entwicklung** deutlich gemacht und in seinem Handeln das **Prinzip der Wahrhaftigkeit und**

Freiheit sowie der Nächstenliebe und des Vertrauens in Gott vorgelebt – ausdrücklich hat er die Menschen auf den Zusammenhang von Wahrheit und Freiheit hingewiesen: „*FINDET DIE WAHRHEIT, DENN DIE WAHRHEIT MACHT EUCH FREI!*“.

Um die Zusammenhänge zwischen der ganzheitlich-spirituellen Weltanschauung Ur-Europas und der ursprünglichen Lehre des Heidenführers *Jesus* aus Galiläa erkennen zu können, muß man sich nur einmal die vielen Analogien vor Augen führen – hier noch einmal die wesentlichen im Einklang mit der nordischen Geistigkeit stehenden Merkmale der Lehre *Jesu* in der Aufzählung:

- **Verwirklichung des Himmelreichs auf Erden**
- **Einheit des Menschen mit Gott** (dem All-Vater)
- **Freiheit durch Wahrhaftigkeit**
- **Verantwortung für sich selbst und den Nächsten** (Nächstenliebe/Gemeinsinn)
- **Wiedergeburt der Seelen** (Reinkarnation)
- **Glaube an ein ewiges Leben**
- **Das sogenannte *Jesus*-Zeichen** (Christus-Monogramm) **ist nichts anderes als die nordische Hagalrune (!)**

Wie immer mehr fundamentale Erkenntnisse von unabhängigen Forschern belegen, galt das Wirken *Jesu* der Befreiung, spirituellen Erhöhung und Selbsterkenntnis des Menschen sowie der **Überwindung der Primitivreligion des Mosaismus bzw. Judaismus!**

Auch ist *Jesus* nach seiner Kreuzigung nicht, wie von den meisten gläubigen Christen heute noch angenommen wird, von den Toten auferstanden, denn das konnte er nicht, weil er gar nicht gestorben war, sondern hat sein drei qualvolle Stunden andauerndes Martyrium am Kreuz – dank seiner yogischen Fähigkeiten und einer geschickt organisierten Hilfe und Heilpflege einiger Freunde während und nach der Kreuzigung – gerade noch überlebt. *Jesus* wurde im Felsengrab von mehreren Heilkundigen wiederbelebt, verarztet und dann von Freunden in ein sicheres Versteck gebracht.

In Damaskus heilte er seine Wunden aus und brach einige Monate später nach Indien (Kaschmir) auf, wo er noch lange Zeit als spiritueller Meister unter dem Namen *Yus Asaf* lehrte, bis er im hohen Alter verstarb und in dem Gebäude „Roza Bal“ in der Altstadt von Srinagar (Hauptstadt von Kaschmir) als Heiliger bestattet wurde. Die in Stein gehauenen Fußabdrücke neben seiner Grabstätte zeigen die Wundmale seiner Kreuzigung.

Einige Jesus-Zitate, aus denen der ganzheitlich-spirituelle Charakter nordischer Geistigkeit der Lehre *Jesu* hervorgeht:

„Das Reich Gottes kommt nicht so, daß man`s beobachten kann; man wird auch nicht sagen: Siehe hier ist es! oder: Da ist es! Denn siehe das Reich Gottes ist mitten unter Euch.“ Jesus (Lukas 17,20-21)

„Wenn diejenigen, die euer Dasein lenken, zu euch sagen: ‚Siehe, das Königreich ist im Himmel‘, dann werden die Vögel in den Lüften vor euch dort sein, und wenn sie zu euch sagen: ‚Es ist im Meer‘, dann werden die Fische vor euch dort sein. Aber das Königreich ist in euch und um euch herum. Wenn ihr euch selbst erkennt, dann werdet ihr erkannt und ihr werdet begreifen, daß ihr die Söhne des lebendigen Vaters seid. Wenn ihr euch aber nicht erkennt, dann lebt ihr in Armut, und ihr seid die Armut.“

Jesus (Thomasevangelium)

(Anmerkung: Stellvertretend für viele andere Sprüche von *Jesus*, die hier nicht alle aufgeführt werden können, machen diese Zitate deutlich, daß *Jesus* niemals Weltflucht gepredigt, sondern sich darum bemüht hat, den Menschen klarzumachen, daß es den Himmel auf Erden zu verwirklichen gilt!)

***

„Seid wahrhaftig! Euer Wort gelte. Das Ja sei ein Ja, und das Nein sei ein Nein. Was darüber hinausgeht, ist vom Bösen“. Jesus (UrEv 5,3)

„Wer aber die Wahrheit tut, der kommt an das Licht, damit offenbar wird, daß seine Werke in Gott getan sind.“ Jesus (Joh.3/21)

(Anmerkung: Immer wieder hebt *Jesus* die Bedeutung der Wahrheit hervor, was charakteristisch ist für seine nordische bzw. atlantisch-germanische Geistigkeit, was jedoch dem heuchlerischen Denken des Judentums diametral entgegensteht.)

***

„Glaubet mir, daß ich im Vater bin und der Vater in mir ist; wo nicht, so glaubet es doch um der Werke selbst willen! Wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke, die ich tue, auch tun und wird größere als diese tun...“ Jesus (Joh. 14,11-12)

(Anmerkung: Ausdrücklich erklärte *Jesus* den Menschen, daß sie genau so viel Gutes tun können wie er, wenn sie die richtige Bewußtseinshaltung entwickeln und entsprechend handeln.)

***

„Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr zu Land und Wasser umziehet, daß ihr einen Judengenossen machet und wenn er`s geworden ist, macht ihr aus ihm ein Kind der Hölle, zwiefältig mehr, denn ihr seid!“ Jesus (Matthäus 23/15)

„Ihr habt den Teufel zum Vater, und nach eures Vaters Gelüste wollt ihr tun. Der ist ein Mörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit; denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er Lügen redet, so spricht er aus dem Eigenen; denn er ist ein Lügner und der Vater der Lüge.“ Jesus (Johannes 8,44)

(Anmerkung: Unmißverständlich macht *Jesus* mit diesen beiden Aussagen deutlich, was er vom Judentum hält!)

***

„Ihr sollt nicht meinen, daß ich gekommen bin, Frieden zu bringen auf die Erde. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert. Denn ich bin gekommen den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter. Und des Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein.“ Jesus (Mat. 10,34-36)

(Anmerkung: Mit dem Schwert ist das Schwert der Wahrheit gemeint, das nordische Weltenseelenprinzip. Auch und gerade in der heutigen dekadenten und so verlogenen Zeit spaltet das Streben nach Wahrheit die Familien.)

***

Nachfolgend zwei Jesus-Zitate von tiefenpsychologischer Bedeutung, die den hohen, ewig gültigen Wahrheitsgehalt und auch praktischen Wert für den Menschen deutlich machen:

„Wenn du hervorbringst,
was in dir ist,
wird das Hervorgebrachte dich erretten.
Wenn du nicht hervorbringst,
was in dir ist,
wird das nicht Hervorgebrachte
dich vernichten.“

Jesus (in gnostischen Schriften)

„Wahrlich, ich sage euch:
Wenn ihr nicht umkehret und werdet wie die Kinder,
so werdet ihr
nicht in das Himmelreich kommen.“

Jesus (Mt. 18,3)

Mit diesen beiden letzten Sprüchen weist Jesus auf die Bedeutung der Authentizität für das Wohl und die spirituelle Entwicklung des Menschen hin. Gerade heute fühlen sich immer mehr Menschen aus den verschiedensten Gründen genötigt, sich zu verstellen, ihre Emotionen oder Gedanken zu unterdrücken und somit nicht das hervorzubringen, was in ihnen ist. Dieses Verhalten ist genau die Hauptursache dafür, daß in der heutigen, westlich geprägten Gesellschaft, in der es immer nur auf die äußerlichen Dinge ankommt, immer mehr Menschen innerlich Streß und Konflikte erleiden und dadurch psychisch und körperlich krank werden.

Bis heute wird darüber gerätselt und gestritten, was Jesus mit „*werdet wie die Kinder*“ tatsächlich gemeint hat. In Verbindung mit dem Zitat aus den gnostischen Schriften darüber wird dies deutlich, denn Kinder lassen in der Regel das raus, was in ihnen ist. Beide Zitate sind für die tiefenpsychologische Erforschung des Menschenwesens sehr wertvoll! Die Verdrängungen von Aspekten der individuellen, ganzheitlichen Seelenimpulse (d.h. der individuellen Empfindungen und des individuellen Ausdruckswillens der menschlichen Seele) beginnen schon im frühen Kindesalter, manchmal sogar schon in der pränatalen Phase im Mutterleib.

Kleinkinder verleihen in der Regel ihren natürlichen Empfindungen spontan und unreflektiert Ausdruck, sie lassen die ganzheitlichen Energien und Informationen ihrer Seele frei fließen, indem sie ihren als positiv bzw. negativ empfundenen Wahrnehmungen freien Lauf lassen und direkt als liebevolles Strahlen, Lächeln, Schmusen u.ä. bzw. ihr Unbehagen als Angst (Geschrei, Geheule) oder als direkte, unverzügliche Aggression, z.B. in Form von sanftem Zorn, äußern (herauslassen – also die wahrhaftigen Seelenimpulse frei fließen lassen).

Auch geben Kleinkinder ihren Bedürfnissen nach Zärtlichkeit und Liebe spontan und naiv-ehrlich Ausdruck, ebenso authentisch zeigen sie Ablehnung, wenn ihnen danach ist, sie lassen ihre Gefühle also zu und ihre Ängste und Aggressionen heraus, so daß es in der Regel kaum zu Verdrängungen kommt. **Kleinkinder erfahren ihre Empfindungen noch als ganzheitliche Einheit und werden sich so ihrer innerlich bewußt – im Lernprozeß werden so unzählige kleine Erfahrungen und Erkenntnisse als Ganzheiten verinnerlicht.** Sie werden erst durch falsche Erziehungsmethoden und den sozialen Anpassungsprozeß dazu konditioniert zu verdrängen und sich dementsprechend zu verhalten – z.B. reagieren Kinder auf die heutige kranke Gesellschaft mit Unruhe, Agressionen, Hyperaktivität u.ä., wofür sie dann mit der gehirnschädigenden Droge Ritalin stillgestellt werden, um wieder systemgefügig gemacht zu werden. Was man damit allerdings im Gehirn und im Bewußtsein der Kinder zerstört, wird gar nicht bedacht.

(Anmerkung: Das Thema der Verdrängung von Seelenimpulsen wird in der kosmoterischen Bewußtseinsforschung als das Hauptproblem erkannt, das der Gesundheit, dem Wohl und der spirituellen Wesensentfaltung des Menschen am meisten schadet. Deswegen kommt in der KOSMOTERIK der Authentizität eines Menschen eine so große Bedeutung zu – ***Werde, der Du bist!***)

***

„Steht nicht in eurem Gesetz geschrieben: Ihr seid die Götter?“ (Joh 10,34)

(Anmerkung: *Jesus* bezieht sich hier auf ein Zitat aus dem Alten Testament – *„Ihr seid Götter und insgesamt Söhne des Höchsten“* –, er führt dieses an, um zu rechtfertigen, daß er sich Gottes Sohn nennt.)

***

Die Lehre *Jesu* wird sich sicher niemals vollständig rekonstruieren lassen, was aber auch nicht unbedingt erforderlich ist, weil es für jeden echten Christen (= SONNENCHRISTEN) ja vor allem darum geht, die Bewußtseinshaltung des kosmischen Christus-Prinzips zu erkennen und in seinem Leben zu verwirklichen. Und das Wissen um das kosmische Christus-Prinzip kann sich jeder Mensch in einer tiefgründigen Auseinandersetzung mit den ontologischen Grundlagen der KOSMOTERIK philosophisch-ontologisch erarbeiten und bewußt machen – wobei die Herausarbeitung von authentischen Zitaten und Essenzen der Lehre *Jesu* eine große Hilfe ist.

Bei der Erforschung der Lehre *Jesu* und der Geschichte des Christentums gilt es immer zu berücksichtigen, daß seit *Paulus* (*Saul*) über die Jahrhunderte hinweg, bis in unsere Zeit die letzten wahren Reste seiner ursprünglichen und in Wirklichkeit sehr lebensnahen Lehre in ihren grundlegenden Kernaussagen fortwährend im Sinne weltherrschaftlichen Machtdenkens zurechtgeschnitten, verfälscht und umgebogen wurden, wie es den Kirchenoberen der Zentralgewalt der damaligen Welt, dem Vatikan in Rom, gerade in den Kram

paßte (Roma = die Umkehrung von Amor). Selbst das Kernstück christlicher Philosophie, das „Vater Unser", wurde verfälscht, aus der ursprünglichen Textzeile *„Und führe uns in der Versuchung, und bewahre uns vor dem Übel"* machten die Paulinisten *„Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen"* und stellten so den spirituellen Sinn der Lehre *Jesu* auf den Kopf.

Nachfolgend das *VATER UNSER* in der Form, wie es ursprünglich gelautet haben muß. Das *VATER UNSER* ist das bekannteste Gebet *Jesu*, das er der Menschheit geschenkt hat. In ihm hat er bewußt all die wesentlichen Essenzen seiner Lehre in komprimierter Form mündlich überliefert:

VATER UNSER

Vater Unser, der Du bist im Himmel
geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme, Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auch auf Erden.
Unser täglich Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns in der Versuchung
und bewahre uns vor dem Übel.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

So sei es

***

Einer der großartigsten Weisheitssprüche des Heidenführers *Jesus*, welcher den hohen ganzheitlich-spirituellen Gehalt seiner Lehre widerspiegelt und den inhaltlichen Aspekt der Liebe philosophisch genial verdeutlicht, dabei selbst höchste Erkenntnisse der modernen Bewußtseinsforschung und damit der nordischen (kosmoterischen) Weltanschauung (über die Beziehung, d.h. die erforderliche Kohärenz von Innen- und Außenweltwahrnehmung des Menschen) auf den Punkt gebracht zum Ausdruck bringt, ist der nachfolgende Lehrspruch aus dem Thomasevangelium, welchen *Jesus* auf die Frage einer seiner Jünger antwortete, wie sie in das Himmelreich eingehen können:

„Wenn ihr aus zwei eins macht,
und wenn ihr das Innere wie das Äußere macht,
und das Äußere wie das Innere,
und das Obere wie das Untere,
und wenn ihr das Männliche und das Weibliche
zu einem einzigen macht,
so daß das Männliche nicht mehr männlich
und das Weibliche nicht mehr weiblich ist,
dann werdet ihr in das Himmelreich eingehen."

Jesus (Thomasevangelium)

(Anmerkung: Das Thomasevangelium wurde 1945 in einer Höhle in Ägypten gefunden und wird bis heute von den großen Kirchen nicht anerkannt.)

Durch diesen philosophisch-religiösen Lehrspruch *Jesu* wird der ganzheitlich-spirituelle Archetypus des die Gegensätze (von männlicher und weiblicher Wahrnehmung) vereinenden Christus-Prinzips in seiner Lehre ganz besonders deutlich. Hieran wird ersichtlich, welch hohen ganzheitlich-spirituellen Gehalt die ursprüngliche Lehre *Jesu* tatsächlich hat. Mit diesem Jesus-Zitat sind auch die zwingend logischen Erkenntnisse zu vergleichen bzw. daran zu messen, die sich aus der kosmoterischen Interpretation des Magischen Qua-

drats und der Ontologischen Achse ergeben – dieser Spruch *Jesu* ist quasi eine Interpretation des Magischen Quadrats. Die Vereinigung bzw. Kohärenz von männlicher und weiblicher Bewußtseinsqualität (d.h. von Innen- und Außenweltwahrnehmung) im Bewußtsein des Menschen macht genau den Kernaspekt des Ideals der ureuropäisch-nordischen Geistigkeit aus! (Anmerkung: Siehe dazu Ausführungen über die Erkenntnisse der kosmoterischen Bewußtseinsforschung in *Zeitenwende im Christentum* sowie in *REICHSBRIEF NR. 7 u. NR. 8*).

(Anmerkung: Der Begriff „Himmelreich bzw. Reich Gottes auf Erden“ bedeutet: Ein Reich, in dem das Handeln der Menschen durch ein weitgehend ausgewogen-reflektiertes, verantwortungsbewußtes und gemeinsinniges Denken, Fühlen und Wollen charakterisiert ist, in welchem sich die Attribute der männlichen und weiblichen Psyche harmonisch ergänzen, wodurch die Menschen zu höherer Intuition fähig sind und ein höheres kosmisches Bewußtsein erlangen [= Baldur- bzw. Christusbewußtsein]; ein Reich, in dem die Menschen authentisch, selbstbestimmt und an der Wahrheit orientiert in wirklicher Freiheit leben [das tun, was ihr innerstes Selbst durch sie tun will]; ein Reich, wo das gesamte Leben, auch die Grundlagen des Gemeinwesens [des Staates] und ebenso alle Bemühungen in Wissenschaft, Philosophie und Religion, auf die Entdekkung und Beherzigung kosmischer Gesetzmäßigkeiten ausgerichtet ist. Das Streben nach dem Himmelreich auf Erden ist auf staatsphilosophischer Ebene nichts anderes als das geistige Bemühen um den idealen Staat, den wir mit der Verwirklichung der wahren REICHSIDEE, also des idealen Reichsstaates anstreben. Gerade im Wassermannzeitalter sind die Voraussetzungen ideal dafür, das Himmelreich auf Erden zu verwirklichen.)

Jesus und das Christus-Verständnis im SONNENCHRISTENTUM

Das SONNENCHRISTENTUM bzw. die KOSMOTERIK ist eine auf die Erkenntnis und die Beherzigung kosmobiologischer Gesetzmäßigkeiten ausgerichtete wissenschaftlich-philosophisch fundierte Religion, die alles Leben und Sein als Ausdruck einer (nicht personifizierten) dreieinigen Gottheit, dem dreieinigen Allvater/Allmutter/Heiliger-Geist-Prinzip erkennt, das als höchstes, alles beseelendes Wesensprinzip die Urkraft und das Urprinzip der unsichtbaren, aber durchaus erkenn- und erlebbaren kosmischen Ordnung ist.

Die wissenschaftlich-philosophisch unterbaute Religion des SONNENCHRISTENTUMS stellt keine starre Dogmenreligion wie das bisherige, paulinistische Lügen-Christentum dar, sondern beinhaltet ein lebendiges, integratives Prinzip, durch das über alle Zeit neue wahre wissenschaftliche und philosophische Erkenntnisse in den jeweiligen kosmoterischen Weistumsfundus der REICHSKIRCHE integriert werden können. Durch die ganzheitlich-spirituelle kosmoterische Weltsicht des SONNENCHRISTENTUMS werden jegliche dualistischen Denkansätze und damit auch die paulinistische und materialistische (ahrimanische) jüdisch-freimaurerische Denkweise gänzlich zur Auflösung gebracht.

Im SONNENCHRISTENTUM wird *Jesus* keineswegs verabsolutiert und auch nicht als einziger Gottessohn betrachtet (wie in paulinistischen Kirchen und Sekten), denn wir sind doch alle Kinder Gottes. Ebenso wird *Jesus* aus kosmoterischer Sicht auch nicht (wie z.B. die Anthroposophen dies – noch geschönt ausgedrückt – tun) als der einzige bzw. erste Mensch betrachtet, der überhaupt je das Christusprinzip gelebt und zum Ausdruck gebracht hat; sondern in der KOSMOTERIK wird *Jesus* als ein ganz großer spiritueller Lehrer und kosmoterischer Impulsgeber, als großer Bruder der Menschen und nachahmenswertes Vorbild verehrt, der das alte nordische Weistum um die Gotteskindschaft des Menschen (bzw. das Gottmenschentum) auf seine Weise wieder hervorgebracht und dabei durchaus eigene Akzente gesetzt hat, indem er z.B. die **Bedeutung der Vergebung** für das Heil des Menschen und des Gemeinschaftslebens betonte, was erst knapp 2000 Jahre später in der Tiefenpsychologie, der modernen Bewußtseinsforschung und der intelligenten Psychotherapie (z.B. Psycho-Kinesiologie u.ä.) auch wissenschaftlich erkannt wurde.

Neben *Jesus* werden im SONNENCHRISTENTUM (KOSMOTERIK) aber auch noch viele andere großartige Menschen als Vorbilder verehrt, die große Wahrheitserkenntnisse erarbeitet und/oder heldenhafte Leistungen für das Wohl der Menschen und Völker erbracht haben. Als Beispiele sind hier große philosophische Persönlichkeiten wie *Pelagius*, *Giordano Bruno* und die Größen des Deutschen Idealismus zu nennen, dazu zählen aber auch sämtliche großen Entdecker und Revolutionäre, die in den Wissenschaften mit ihren Entdeckungen zum Paradigmenwechsel in das nun bald beginnende ganzheitlich-spirituelle Zeitalter der mensch-

lichen Entwicklung beigetragen haben – von denen wir in unseren Schriften schon so einige aufgezählt haben. Im SONNENCHRISTENTUM werden die großen idealistischen Geistesgrößen als herausragend würdevolle, große Brüder und Schwestern im Geiste verehrt, die außergewöhnlich tiefe Einsichten in die Lebenszusammenhänge erarbeitet und vermittelt haben – es soll jedoch keinen übertriebenen Personenkult geben.

Nach kosmoterischem Religionsverständnis kann ein jeder Mensch das Christusbewußtsein in sich verwirklichen und dadurch das Göttliche zur Erscheinung bringen, ganz gleich, auf welcher Bewußtseinsstufe er steht! Auf seiner jeweiligen Bewußtseinsstufe bedeutet der Zustand des Christusbewußtseins die jeweils höchstmögliche Verwirklichung von **Wahrhaftigkeit** und **Authentizität** sowie **Gemeinsinn** und **Freiheit** für den Menschen. Im Christusbewußtsein entscheidet und handelt der Mensch nach der seiner jeweiligen Bewußtseinsstufe (Individualitätsgrad) entsprechenden Bestimmung so, wie es der All-Vater durch ihn tun will.

Aus der kosmo-religiösen Sicht des SONNENCHRISTENTUMS partizipiert jeder Mensch am kosmischen Logos (All-Vater; kosmisches Allbewußtsein) und kann seinen Bewußtseinshorizont im aktuellen Leben, aber auch darüber hinaus in vielen weiteren Leben durch zyklische Reinkarnationen seiner Seele weiter entwickeln. Andererseits besteht aber auch immer die Möglichkeit, daß er sich durch die Unterdrückung von archetypischen Seelenimpulsen und dem damit verbundenen Aufbau von Schattenpotentialen (Karma) in seiner spirituellen Entwicklung zurückentwickelt – so bestimmt der Mensch durch die spirituelle Entwicklung im aktuellen Leben immer auch die geistigen Bedingungen zu Beginn der Inkarnation im nächsten Leben.

Der besondere Reiz des SONNENCHRISTENTUMS für die Menschen, die bisher das paulinistische Kirchentum ablehnten, aber im Christentum einen wahren Kern erahnten, liegt darin, daß es das geheimnisvolle, lange Zeit unentdeckte Heil-Bringende, eben dieses fundamentale Element der archetypischen ganzheitlich-spirituellen Qualität nordischen Geistes in der Mission dieses heidnischen Revolutionärs aus Galiläa offensichtlich werden läßt – wodurch die wahre Bedeutung des Nazareners *Jesus* und seiner Lehre für Europa überhaupt erst erkannt werden kann und die mit dem ***Drama des Christentums*** engverwobene europäische Geschichte einen tiefen Sinn erfährt. Insbesondere die intelligenten, nach Wahrhaftigkeit und sinnerfüllter Spiritualität suchenden Menschen sind von der großen Schlüssigkeit und Kohärenz der kulturhistorischen Ereignisse und wissenschaftlich-philosophischen Zusammenhänge der kosmoterischen Weltanschauung des SONNENCHRISTENTUMS fasziniert – nicht zuletzt, weil dadurch Europas Identität, seine Aufgabe und Bestimmung für das Wassermannzeitalter so zwingend deutlich wird.

In Heidenkreisen gibt es noch große Mißverständnisse um die Silbe „Christ“ in der Bezeichnung „SONNENCHRISTENTUM“, welche sich jedoch in Luft auflösen, wenn erkannt wird, was damit wirklich gemeint ist. Das Wort „Christ“, vor dem so viele Heiden zurückschrecken, hat seinen eigentlichen Ursprung im Altgermanischen: „Krist“ ist der altgermanische Begriff für **Gerüst**, womit das kosmische Gerüst des Welten-Alls – die **HAGAL-Rune** und das ***Krist-All*** – gemeint ist.

Das Krist-All-Prinzip ist das kosmische Urprinzip, das in allen Dingen enthalten ist, in dem sich das männliche Prinzip (Man-Rune) und das weibliche Prinzip (Yr-Rune) durchdringen, welches alles mit allem verbindet und auf dem alles Sein und Leben aufbaut. Letztlich ist alle Materie kristallisierter Geist. Der „Krist“ ist nichts anderes als das Krist-all-isationsgesetz der kosmischen Allnatur, das geistige Gerüst der Schöpfung und der ihr zugrundeliegende heilige Schöpfungsgedanke.

Der „Christ“ ist die alles Sein durchdringende ganzheitlich-spirituelle Urkraft, der dritte, heilbringende kosmische Sexus, der im Bewußtsein des Menschen die Einheit der Gegensätze von männlicher und weiblicher Wahrnehmung und somit kosmisches Lichtbewußtsein ermöglicht. Die Christuskraft (als die kosmische Kohärenzkraft) wird daher die ***Urkraft der LIEBE*** genannt.

Aus der Verbindung des Inneren (Esoterik) mit dem Äußeren (Exoterik) entsteht so die neue Wissenschaft der KOSMOTERIK, welche kosmische Philosophie und kosmische Religion zugleich ist. Und aus der gleichen Erkenntnis über die Bedeutung des Krist-Alls lebt die Sonnenreligion unserer Altvorderen heute in der neuen Religion des SONNENCHRISTENTUMS in einer zeitgemäßen und für den nordisch-europäischen Menschen wesenkonformen Art wieder auf. Auch der Heidenführer *Jesus der Nazarener* hatte diese höchste germanische Rune zu seinem Zeichen gemacht (in den christlichen Kirchen wurde es bisher als das Christus-Monogramm bezeichnet).

Die Erkenntnisse um das wahre Christentum machen die Vereinigung der unterschiedlichen patriotischen Lager und damit die Rettung Europas überhaupt erst möglich!

Schon des öfteren haben wir eindringlich darauf hingewiesen, daß die Rettung Europas nur dann möglich werden kann, wenn es den europäischen Patrioten gelingt, die intelligenten Kreise der größten weltanschaulichen Gruppierungen (Christen, Humanisten/Atheisten und Heiden/ Naturgläubige) in den grundsätzlichen Fragen auf der Grundlage einer gemeinsamen europäischen Kulturweltanschauung zu einer schlagkräftigen europaweiten Volksbewegung zu vereinen. **Eine andere Chance gibt es für Europa definitiv nicht mehr!**

In seiner Neujahrsschrift 2011 hat der deutsche Philosoph *Chyren* in detaillierter Form erläutert, daß der größte Streitpunkt, welcher der Vereinigung der drei unterschiedlichen weltanschaulichen Großgruppen unter dem Dach einer gemeinsamen europäischen Kulturweltanschauung am meisten im Wege steht, die **Streitfrage um die geschichtliche Existenz der Person *Jesus*** ist!

Bisher waren es vor allem sogenannte Heiden und einige rechthaberische Nationale, die dem SONNEN-CHRISTENTUM ablehnend gegenüberstanden und die historische Existenz *Jesu* trotz verschiedenster neuer geschichtlicher und archäologischer Erkenntnisse in der Jesus-Forschung pauschal verneinten.

Diesen Patrioten fällt es deswegen so schwer, sich mit der Person *Jesus* und dem Christentum in sachlicher Weise auseinanderzusetzen, weil sie **einerseits** nicht zwischen Paulinismus und wahrem (kosmischen) Christentum zu unterscheiden imstande sind und **andererseits** selber (ähnlich wie die Paulinisten) sich mehr oder weniger nur in starren rituellen Denkkategorien bewegen, ihren Blick aber nicht auf die wirklich wesentlichen weltanschaulichen Essenzen richten, die sich sowohl in der ureuropäisch-nordischen bzw. atlantisch-germanisch-deutschen Kultur als auch in der Lehre *Jesu* bzw. im kosmischen Christentum ausfindig machen lassen.

Die *Neue Gemeinschaft von Philosophen* hat mit ihren Erkenntnissen in erster Linie philosophisch-weltanschauliche Beweisführungen erarbeitet, welche zwingend darauf schließen lassen, daß die Person *Jesus der Nazarener* als Wanderphilosoph und Heidenführer tatsächlich historisch existiert hat und eine völlig eigenständige, kohärente philosophisch-religiöse Lehre von gewaltiger Ausstrahlung in die Welt gebracht hat, die für die gesamte geistig-kulturelle Menschheitsentwicklung von archetypischer Bedeutung ist. Bezüglich der weltanschaulichen Ausrichtung seiner Lehre ist zweifelsfrei festzustellen:

Die Lehre *Jesu* von der **Verwirklichung des Himmelreichs auf Erden**, von der **Einheit des Menschen mit Gott** (Gotteskindschaft/Gottmenschentum), von der **Freiheit durch Wahrhaftigkeit** und von der **Verantwortung für den Nächsten** (Nächstenliebe/Gemeinsinn), von der **Wiedergeburt der Seelen** und dem **Glauben an ein ewiges Leben**, ist durchweg als ur-nordische Weltanschauung zu identifizieren! – denn all die hier genannten wesentlichen Inhalte der Lehre Jesu sind Eckpunkte und Grundannahmen ur-europäsch-nordischen Weltsicht, die wir bei den Atlantern, den Germanen und in neuerer Zeit noch in der Philosophie des Deutschen Idealismus finden (siehe dazu in *R7* das Kapitel: ***Grundlagen der deutschen Weltanschauung und Religion***.

Wenn also gewisse Heiden und Nationale unter den europäischen Patrioten der Rettung Europas nicht im Wege stehen wollen, wird es höchste Zeit, daß diese sich nun auch einmal etwas tiefgründiger mit den weltanschaulichen Grundlagen der ureuropäisch-nordischen Kultur und der tatsächlichen Lehre *Jesu* auseinandersetzen. Dabei sollten sie bitte auch ihre eigene Gesinnung einmal daraufhin überprüfen, ob diese denn mit der ganzheitlich-spirituellen Weltanschauung der atlantisch-germanisch-deutschen Kultur in Einklang steht.

Um zu verstehen, wie bedeutsam und wichtig der Wanderphilosoph und Heidenführer *Jesus* und seine ursprüngliche Lehre für den gegenwärtigen Befreiungskampf Europas tatsächlich sind, bedarf es heute nicht des Glaubens an ihn, sondern der Fähigkeit zum tiefsinnigen, verantwortungsbewußten Denken (!), damit die tiefen kultur-historischen Zusammenhänge, die weltanschaulich-philosophischen Übereinstimmungen und kosmo-dialektischen Gesetzmäßigkeiten auch tatsächlich erkannt werden können.

Für Menschen, die zum erstenmal mit diesem Wissen konfrontiert werden, ist es gewiß nicht leicht, diesen unglaublichen kultur-historischen und kosmo-spirituellen Krimi um die Geschichte des Christentums voll

und ganz zu durchblicken und die Bedeutung der ursprünglichen Lehre *Jesu* für den gegenwärtigen Befreiungskampf Europas zu erkennen.

Wem es aber dennoch gelingt, die tiefen Zusammenhänge zu begreifen, der erkennt sogleich, daß die hier aufgezeigten Erkenntnisse um die Person *Jesus* und die wahre christliche Lehre gerade in der heutigen Zeit von gewaltigster Geschichtsmächtigkeit sind! – denn dadurch wird **aus dem Innern der großen Kirchen selbst heraus** sowohl die Entlarvung und Überwindung des verlogenen paulinistischen „Christentums" als auch des Judentums (als drahtziehende Macht hinter dieser großangelegten religiösen Irreführung) und damit **die Befreiung und Rückeroberung Europas überhaupt erst möglich!** – dagegen würde allerdings eine Bekämpfung bzw. der Versuch einer Abschaffung des Christentums Europa nur in einen selbstzerstörerischen europaweiten Bürgerkrieg führen. Macht Euch darüber bitte gründlich Gedanken!

Da das Schicksal der europäischen Völker seit fast zweitausend Jahren mit dem Christentum so eng verbunden ist, wurde Europa durch die Verfälschung seiner Lehre fast in den Untergang geführt. Jedoch mit den Erkenntnissen um die wahre, ursprüngliche Lehre *Jesu* und das ganzheitlich-spirituelle kosmische Christusprinzip (siehe SONNENCHRISTENTUM) hat Europa nun die Chance, seine ureigenste Weltanschauung und geistig-kulturelle Identität wiederzuentdecken und zur Freiheit zurückzugelangen.

Daß die religiöse Irreführung der europäischen Völker über eine so lange Zeit möglich war, ist ungeheuerlich und kaum nachzuvollziehen, denn es gab in der Geschichte seit *Pelagius* immer wieder einige große Geister, die darauf aufmerksam machten. Aber erst jetzt, fast 2000 Jahre nach *Jesus*, findet das Wissen um seine wahre, ursprüngliche Lehre durch die REICHSBEWEGUNG größere Verbreitung.

Wie von vielen Sehern für unsere heutige Zeit vorrausgesagt, findet nun – zu dem markanten Zeit- und Wendepunkt der Menschheitsgeschichte (zu Beginn des Wassermannzeitalters; am Ende des jüdisch-patriarchalen Paradigmas) – auch tatsächlich eine „Apokalypse" statt (Apokalypse = die Schleier davonziehen), alle großen Lügen platzen und in tiefster Not wird jetzt der wirkliche spirituelle Impuls ureuropäisch-nordischer Geistigkeit, den *Jesus* damals brachte, und die Bedeutung seiner Lehre für die Rettung der europäischen Völker erkannt. Europa befindet sich nun am Beginn der größten und bedeutendsten Kulturrevolution der Menschheitsgeschichte, in deren Zentrum die Totalreformation des Christentums zum SONNENCHRISTENTUM steht.

Hier noch einige weiterführende Schriften zum Verständnis der Christentums-Problematik:

- ***Die Vision und der Weg zu einer gemeinsamen europäischen Kulturweltanschauung***
- ***Grundsätzliche Gedanken zur Rückeroberung Europas***
- ***Warum die Totalreformation des „Christentums" zum SONNENCHRISTENTUM?***
- ***Die Entlarvung der größten religiösen Irreführung der Menschheitsgeschichte***
- ***Den Paulinismus durch das SONNENCHRISTENTUM überwinden***

Es braucht jetzt nur noch einer ausreichenden Anzahl deutscher und anderer europäischer Patrioten, welche die komplexen Zusammenhänge erkennen und nun den kosmoterischen Kulturimpuls des SONNENCHRISTENTUMS entschlossen in die Welt tragen.

Jetzt ist für die Patrioten in Europa die Zeit gekommen, zu den Christen in die Gemeinden und Kirchen zu gehen, um ihnen die große religiöse Irreführung, der sie auf den Leim gegangen sind, bewußt zu machen und ihnen vom wahren kosmischen Christentum zu berichten, das *Jesus* tatsächlich gelehrt hat und das nun im SONNENCHRISTENTUM in zeitgemäßer, wissenschaftlich-philosophisch fundierter Form wiedererwacht.

Für ein geeintes Europa der souveränen Vaterländer in einem gemeinsamen Reich steht das
SONNENCHRISTENTUM

